

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

9. Die Lage des Arbeitsmarkts im Januar 1908

[urn:nbn:de:bsz:31-220978](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220978)

7. Land- und forstwirtschaftliche Unfallversicherung im Januar 1908.

Nach Mitteilung der Badischen Landw. Berufsgenossenschaft gelangten im Monat Januar beim Genossenschaftsvorstand 500 Unfälle zur Anzeige, wovon 399 auf die Landwirtschaft und die mitversicherten Nebenbetriebe und 101 auf die Forstwirtschaft entfielen. Erstmals entschädigt wurden 400 Fälle; hierunter sind 24 Fälle mit tödlichem Ausgang. An Jahresrenten wurden für die neu entschädigten Fälle 26 840 *M* angewiesen, und zwar an 376 Verletzte 24 028 *M*, an 12 Witwen 1220 *M* und an 20 Kinder 1592 *M*. Für die tödlich verlaufenen Unfälle wurden weiter 1200 *M* Sterbegelder bezahlt.

Im gesamten waren zu Anfang des Monats Januar 1908: 20 363 Personen im Rentengenuß, davon schieben im Laufe des Monats Januar durch Einstellung der Rente 42 und durch Tod 68 aus.

Unter Berücksichtigung des obigen Zugangs bezogen hiernach auf 1. Februar 1908: 20 661 Personen Renten im gesamten Jahresbetrage von rund: 1 755 500 *M*.

Die Zahl der Fälle, in welchen im Laufe des Monats Januar Entschädigungen abgelehnt wurden, betrug 65; in 143 Fällen mußten Änderungen im Rentenbezüge vorgenommen werden.

8. Invalidenversicherung im Januar 1908.

Bei der Landesversicherungsanstalt Baden sind im Monat Januar 410 Rentengesuche (21 Alters- und 389 Invaliden- beziehungsweise Krankenrentengesuche) eingereicht und 332 Renten (23 + 275 + 34) bewilligt worden. Es wurden 41 Gesuche (1 + 40) abgelehnt, 523 (19 + 504) blieben unerledigt. Außerdem wurden im schiedsgerichtlichen Verfahren — Alters-, 6 Invaliden- und 1 Krankenrente zuerkannt. Bis Ende Januar 1908 sind im ganzen 60 284 Renten (10 257 Alters-, 47 958 Invaliden- und 2069 Krankenrenten) bewilligt bzw. zuerkannt worden. Davon kamen wieder in Wegfall: 32 743 (7552 + 23 414 + 1777), so daß auf 1. Februar 1908: 27 541 Rentenempfänger vorhanden sind (2705 Alters-, 24 544 Invaliden- und 292 Krankenrenten). Verglichen mit dem 1. Januar 1908 hat sich die Zahl der Rentenempfänger vermehrt um 51 (— 24 Alters-, + 69 Invaliden- und + 6 Krankenrenten). Die Rentenempfänger beziehen Renten im Gesamtjahresbetrage von 4 033 205,17 *M* (mehr seit 1. Januar 1908: 11 165,42 *M*). Der Jahresbetrag für die im Monat Januar 1908 bewilligten Renten berechnet sich, und zwar für 23 Altersrenten auf 3854,40 *M*, 281 Invalidenrenten auf 46 637,60 *M*, 35 Krankenrenten auf 5884,20 *M*, somit Durchschnitt für eine Altersrente 167,58 *M*, für eine Invalidenrente 165,90 *M*, für eine Krankenrente 168,12 *M*. Für sämtliche bis 1. Januar 1908 bewilligten Renten betrug der durchschnittliche Jahresbetrag einer Altersrente 138,79 *M*, einer Invalidenrente 147 *M*, einer Krankenrente 158,94 *M*. Beitragserstattungen wurden im Monat Januar angewiesen infolge Heirat weiblicher Versicherter in 250 Fällen 10 670 *M*, infolge Todes versicherter Personen in 52 Fällen 4969 *M*, infolge Unfalls versicherter Personen in 1 Falle 69 *M*.

9. Die Lage des Arbeitsmarkts im Januar 1908.

Die Geschäftslage wird andauernd durch die winterliche Jahreszeit, die die Wiederaufnahme der Bauarbeiten einstweilen fast überall noch verhindert, ungünstig beeinflusst. Trotzdem ergibt sich beim Vergleichen der Vermittlungszahlen sowohl der männlichen wie der weiblichen Abteilung mit den bezüglichen Angaben des Vormonats (Dezember 1907) eine leichte Besserung; bei der männlichen Abteilung wurden seitens der Arbeitgeber 577 offene Stellen, seitens der Stellensuchenden, bei denen im allgemeinen die ungelerten Arbeitskräfte überwiegen, 1094 Beschäftigungsgesuche mehr angemeldet, bei der weiblichen Abteilung 870 bzw. 655 mehr. Demgemäß erfolgten bei der männlichen Abteilung 64 und bei der weiblichen Abteilung 283 mehr Einstellungen als im Dezember v. J. Ein gewisser, wenn auch nicht sehr erheblicher Teil dieser Zunahme ist allerdings

auf die Tätigkeit der mit dem 1. Januar ds. Js. neu eröffneten städtischen Arbeitsnachweis-Anstalt in Baden-Baden zurückzuführen.

Von den einzelnen Anstalten wird folgendes über die gegenwärtige Lage berichtet:

a. Männliche Abteilung:

In Baden-Baden war die größte Nachfrage nach Bauschreibern, da in einigen Hotels verschiedene größere Bauveränderungen vorgenommen werden. Bei den Arbeitsuchenden war das Arbeitsangebot von Stubenmalern usw. im Verhältnis zu den offenen Stellen sehr groß, wohl weil in früheren Jahren die Malerarbeiten unter günstigerer Witterung schon früher beginnen konnten als im laufenden Jahr.

Das Arbeitsamt in Freiburg konnte im Baugewerbe nur vereinzelt Arbeitskräfte unterbringen. Vorübergehend bot die Eisgewinnung und Eisbergung Arbeitsgelegenheit. Zur Beschäftigung der Arbeitslosen läßt die Stadtverwaltung Notstandsarbeiten verrichten. Auch in der Metall- und Maschinenindustrie steigert sich der Andrang der Arbeitsuchenden.

Beim Karlsruher Arbeitsamt wurden im Berichtsmonat schon wieder mehr gelernte Arbeiter verlangt, während für ungelernete Arbeiter (Tagelöhner und Hilfsarbeiter) wenig Aufträge vorhanden waren.

Auch in Konstanz hat die Stadtverwaltung Notstandsarbeiten angeordnet. Die Beschäftigungsgelegenheit ist hier nur noch gut für Gärtner, Küfer, Schmiede und Wagner.

In Mannheim wurde die ohnehin ungünstige Lage des Arbeitsmarkts noch dadurch verschärft, daß auch im Hafengebiet infolge der Kälte und des niederen Wasserstands wenig Arbeitsgelegenheit vorhanden war.

Die Schmudwarenindustrie in Pforzheim war im Januar noch ziemlich voll beschäftigt; tüchtige Goldarbeiter sind auch heute noch gesucht. Im übrigen ist das Bild hier das gleiche wie anderwärts. Nur Möbelschreiner, Schneider und Schuhmacher wurden gesucht und fanden gute Beschäftigung.

b. Weibliche Abteilung:

Der Mangel an tüchtigen landwirtschaftlichen und häuslichen Dienstboten — bei den letzteren namentlich an solchen, die kochen können — hält fast überall noch an.

Im ganzen wurden bei den 16 (mit dem 1. Januar 1908 ist eine weitere Anstalt — in Baden-Baden — eröffnet worden) Verbandsanstalten im Januar 1908 gemeldet:

	Männl.	Weibl.	Zusammen
Verlangte Arbeitskräfte (offene Stellen)	4 288	2 671	6 954
Arbeitsuchende	12 931	2 331	15 262
Eingestellte Personen (vermittelte Stellen)	3 028	1 322	4 350.

Es kamen sonach auf je 100 offene Stellen für männliche und weibliche Personen 301,9 bzw. 87,3 Arbeitsuchende; von je 100 männlichen und weiblichen Arbeitsuchenden wurden 23,4 bzw. 56,7 eingestellt, und von je 100 offenen Stellen für männliche und weibliche Personen wurden 70,7 bzw. 49,5 durch die Verbandsanstalten besetzt.

Ferner wurden durch die Arbeitsnachweis-Einrichtungen von je 4 Bäcker- und Metzger-Zimmungen (Freiburg, Heidelberg, Karlsruhe und Mannheim), 3 Barbier-, Friseur- und Perückenmacher-Zimmungen (Heidelberg, Karlsruhe und Mannheim) und 1 Wirte-Zimnung (Mannheim), sowie durch den nicht zum Verband gehörigen Arbeitsnachweis der Stadt Rastatt im ganzen für männliches Personal gemeldet: 310 offene Stellen, 416 Arbeitsuchende und 234 besetzte Stellen.

Die Stellenvermittlungseinrichtungen für weibliche Personen von 18 gemeinnützigen und konfessionellen Wohltätigkeitsanstalten (2 in Baden, 1 in Bruchsal, 2 in Freiburg, 2 in Heidelberg, 5 in Karlsruhe, 1 in Konstanz und 5 in Mannheim) verzeichneten im Januar insgesamt 2031 offene Stellen, 1262 Arbeitsuchende und 640 Stellenbesetzungen.

Schließlich wurden von 30 Filialen des Arbeitsamts Konstanz (Naturalverpflegungsstationen) im Januar vorgemerkt: 12 557 Arbeitsuchende (Wanderer) und 259 offene Stellen; von den letzteren konnten 199 besetzt werden.

Die Vermittlungstätigkeit der öffentlichen Arbeitsnachweisanstalten
im Januar 1908.

Anstalten.	Zahl der		Auf 100 verlangte Arbeitskräfte kommen Arbeits-suchende	Gingestellte Personen (vermittelte Stellen)			Auf 100 verlangte Arbeitskräfte kamen Arbeits-suchende	
	verlangten Arbeitskräfte (offenen Stellen)	Arbeits-suchenden		überhaupt	in % der verlangten Arbeitskräfte	in % der Arbeits-suchenden	im Vormonat (Dezember 1907)	im gleichen Monat des Vorjahres (Januar 1907)
I. Männliche Stellenvermittlung.								
Baden	67	159	237,3	25	37,3	15,7	—	—
Bruchsal	119	376	316,0	75	63,0	19,9	348,3	142,4
Durlach	63	56	88,9	18	28,6	32,1	108,1	50,8
Freiburg	732	1 820	248,6	557	76,1	30,6	267,0	228,6
Heidelberg	283	1 056	373,1	246	86,9	23,3	376,8	294,6
Karlsruhe	444	1 019	229,5	260	58,6	25,5	555,9	257,1
Konstanz	252	1 032	409,5	193	76,6	18,7	317,9	197,7
Lahr	84	373	444,0	64	76,2	17,2	494,7	711,1
Lörrach	123	679	552,0	100	81,3	14,7	464,4	468,9
Mannheim	827	2 469	298,5	686	83,0	27,8	231,0	249,2
Müllheim	52	603	1 159,6	36	69,2	6,0	1 178,0	584,8
Offenburg	113	438	387,6	65	57,5	14,8	324,1	361,5
Pforzheim	966	1 837	190,2	629	65,1	34,2	226,2	155,0
Schopfheim	29	497	1 713,8	18	62,1	3,6	2 028,6	907,9
Waldshut	77	434	563,6	29	37,7	6,7	502,9	449,3
Weinheim	52	83	159,6	27	51,9	32,5	275,8	122,5
Summe I	4 283	12 931	301,9	3 028	70,7	23,4	319,4	251,6
Dagegen im Dezbr. 1907	3 706	11 837	319,4	2 964	80,0	25,0	—	—
Zu- od. Abnahme (+ od. -)	+ 577	+ 1 094	—	+ 64	—	—	—	—
Dagegen im Januar 1907	5 174	13 016	251,6	3 284	63,0	25,2	—	—
Zu- od. Abnahme (+ od. -)	- 891	- 85	—	- 256	—	—	—	—
II. Weibliche Stellenvermittlung.								
Baden	96	84	87,5	19	19,8	22,6	—	—
Bruchsal	108	60	55,6	46	42,6	76,7	46,1	55,6
Durlach	11	4	36,4	—	—	—	133,3	33,3
Freiburg	614	592	96,4	339	55,2	57,8	101,3	99,3
Heidelberg	63	35	55,6	23	36,5	65,7	76,3	54,1
Karlsruhe	290	255	87,9	98	33,8	38,4	98,9	81,2
Konstanz	205	237	115,6	169	82,4	71,9	107,6	82,0
Lahr	30	23	76,7	21	70,0	91,8	64,9	40,0
Lörrach	75	59	78,7	43	57,3	72,9	61,4	51,9
Mannheim	410	369	90,0	250	61,0	67,8	89,5	89,0
Müllheim	36	21	58,3	14	38,9	66,7	104,0	48,8
Offenburg	27	18	66,7	7	25,9	38,9	73,9	73,7
Pforzheim	620	545	87,9	278	44,8	51,0	100,9	83,8
Schopfheim	50	18	36,0	11	22,0	61,1	54,5	56,5
Waldshut	29	9	31,0	4	13,8	44,4	54,5	47,8
Weinheim	7	2	28,6	—	—	—	133,3	122,2
Summe II	2 671	2 331	87,3	1 322	49,5	56,7	92,8	84,1
Dagegen im Dezbr. 1907	1 801	1 676	92,8	1 039	57,7	62,2	—	—
Zu- od. Abnahme (+ od. -)	+ 870	+ 655	—	+ 283	—	—	—	—
Dagegen im Januar 1907	2 312	1 944	84,1	1 319	57,1	67,8	—	—
Zu- od. Abnahme (+ od. -)	+ 359	+ 387	—	+ 3	—	—	—	—